Ausgabe
Oktober
2018

Die Glanquelle

Höchen

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung ***Die Glanquelle***, Ausgabe Oktober 2018, befindet sich in Ihren Händen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!

Waltraud Boltz

Unser Titelbilderwettbewerb: die Titelbilder 2017

Welches Bild gefällt Ihnen am besten?

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns: Willi Förster 06826-6503 oder redaktion@glanquelle.de

Damit nehmen Sie an unserer Verlosung teil.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

Obst- und Gartenbauverein Höchen

Kartoffeltestessen 2018 OGV Höchen

Am 2. November um 19 Uhr richtet der OGV Höchen mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine im Saarpfalz-Kreis e.V. das Kartoffeltestessen 2018 in der Unterkirche (Untergeschoss kath. Kirche Höchen) in Höchen aus.
H. Lavall und H. Rath vom Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine bringen 7 verschiedene Kartoffelsorten und werden diese zur Verkostung zubereiten. Dabei werden die Eigenschaften und die geschmacklichen Noten der jeweiligen Sorte erläutert und im Abschluss die beliebteste Sorte durch die Teilnehmer bewertet. Der Abend wird durch ein Kuchenbuffet abgerundet.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Freiwillige Spenden an den OGV sind herzlich willkommen.
Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse und abgezählten Testkartoffeln ist die Teilnehmerzahl auf 80 beschränkt und eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Hierzu bitte Anruf bei Herrn Hares 0176-62890120 oder E-Mail : thomas@har.es

Apfel- und Maischeannahme OGV Höchen

OGV – Höchen produziert aktuell den Apfelsaft Jahrgang 2018. Es wird wie im vergangenen Jahr naturtrüber und klarer Apfelsaft hergestellt und in 3-Liter und 5-Liter Bags abgefüllt. Herzlich willkommen sind alle Obst- und Gartenfreunde, die ihre Äpfel anliefern möchten. Für die Annahme ist nur ein Anruf bei H. Weckler zur Terminabsprache nötig: 06826 8791 oder mobil 01578 638 6359.
Wir freuen uns auch über Unterstützung bei der Saftherstellung. Diese unterteilt sich in zwei Arbeitsschritte: Pressen und Abfüllen. Die Vorgänge werden in der restaurierten Obstverwertung in Höchen durchgeführt und dauern mit 3-4 Personen jeweils ca. 2.5h. Wer gerne mal reinschnuppern möchte, kann mit Herrn Hares (s. o.) in Kontakt treten.
Die Anmeldung von Maische kann bei Herrn Sorg unter 06826 6140 vorgenommen werden.

Euer Obst- und Gartenbauverein Höchen e. V.

Erika Schweizer

Der Tod von Erika Schweizer (70) hat eine schmerzhafte Lücke im Team des Homburger Eine-Welt-Ladens aufgetan. Lange Jahre war sie als stellvertretende Vorsitzende des Vereins „miteinander-füreinander, solidarisch in der einen Welt“ tätig, der den Weltladen in der Saarbrücker Straße betreibt. Und der Name des Vereins passte zu ihrer Lebensmaxime. Die Wertschätzung jeder einzelnen Person war ihr wichtig, natürlich auch ein gutes Klima im Ladenteam und im Trägerverein.
Und entsprechend der Zielsetzung des Eine-Welt-Ladens setzte sich Erika Schweizer stets dafür ein, mehr Gerechtigkeit im Handel mit den Ländern des globalen Südens zu erreichen. Neben dem Verkauf im Laden und entwicklungspolitischer Kampagnenarbeit hatten Informations- und Bildungsarbeit für sie Priorität. Deshalb pflegte sie den Kontakt zu Kindergärten und Schulen, war dort immer wieder zu Gast, um ihren jungen Zuhörern die Thematik des „fairen Handels“ kindgerecht nahezubringen. Am Beispiel fair produzierter und gehandelter Schokolade gelang ihr dies besonders gut. Erika Schweizer vertrat den Trägerverein und seinen Weltladen oftmals auch bei offiziellen Veranstaltungen, wie Aktionstagen oder bei der Saarbrücker Zeitung, als diese das Ladenteam als „Verein des Monats“ auszeichnete.
Im Ladenteam und im Vereinsvorstand werden nicht nur die Tatkraft von Erika Schweizer vermisst, sondern vor allem ihre liebenswerte Persönlichkeit.

Text und Foto: Gustl Altherr

SORG Heizungstechnik & Sanitär
Helmut Sorg Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater
Kompetenz durch 25-jährige Berufserfahrung
Moderne Heiztechnik:
Brennwert Gas und Öl
Heizungsunterstützende
Kaminöfen
Creative Heizkörperideen
Holzpellets
Moderne Bäder:
Badsanierung
realisierbare Traumbäder
behindertengerechte Bäder
TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049
AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN

• Dächer
• Holzbau
• Dachrinnen
• Fassaden
• Abdichtung
• Reparaturen
T.KNÖBL DACHDECKEREI
Tobias Knöbl
Kettlersiedlung 35
66450 Frankenholz
Mobil 0151 58541006
tknoebl@freenet.de
www.dachdeckerei-knoebl.de

AD Maler Degel
Maler- und Verputzarbeiten
Vollwärmeschutz-Systeme
Fußboden-Verlegearbeiten
Geschäftsführer:
Achim Degel
Zur Bergehalde 9
66450 Bexbach/Höchen
Tel: (06826) 80 03 78
Fax: (06826) 80 38 4
E-Mail: maler-degel@gmx.de

TuS Radfahr-Freunde unterwegs im Musikantenland

Am letzten Augustwochenende traf sich die 16-köpfige Radelgruppe zur jährlichen Tour, die von Steffi und Paul, den diesjährigen Tourchefs, bestens vorbereitet war. Den ersten Abend verbrachte man in geselliger Runde bei einem zünftigen Grillabend mit allerlei Spezialitäten in der Finnhütte des Felschbachhofes in Ulmet.
Am nächsten Morgen hieß es dann bei tollem Radfahrwetter schon um 9.00 Uhr „aufsitzen“ zur 60 km-Tour durch das malerische Glantal. Von Ulmet aus hat man sich zunächst entlang der Draisinenlinie auf einer ca. 20 km langen „Durststrecke“ eingeradelt. Am verabredeten Standort konnten wir dann an Petras bewährtem und immer wieder liebevoll hergerichtetem Verpflegungsstand ein erstes Päuschen mit Crémant und kleinen Leckereien genießen. Auch die zweite Etappe verging wie im Fluge, da die ebene Streckenführung und das sehr gut ausgebaute Radwegenetz ein erstaunlich hohes Gruppentempo zuließen. In Meisenheim waren zur Mittagszeit von unseren Tourleadern die Plätze im Biergarten „Zum Bierengel“ reserviert und eine entsprechende Stärkung nach eigenem Geschmack auswählbar. Nach einem Rundgang durch den historischen Ortskern, bei dem auch „zufällig“ ein bekanntes Eiscafé angesteuert wurde, hieß es wieder in die Pedale treten für den Rückweg den Glan aufwärts. Rund 10 km vor unserem Start-Ziel-Punkt erwartete die Gruppe nochmals eine prickelnde Erfrischungspause, die in der Nachmittagssonne ausgiebig genutzt wurde. Zu unserer Überraschung war Petra bei unserer Ankunft am Rastplatz umringt von fröhlichen Draisinen-Fahrern, die sich selbstverständlich ebenfalls stärken durften. Gut gelaunt ließ man dann den gelungenen Radtag am Abend mit einem Schlemmermenue ausklingen, die Eindrücke nochmals Revue passieren und die Planung für das nächste Jahr wurde in Angriff nehmen. Der abschließende Sonntagmorgen stand nach obligatorischem Gruppenfoto zur freien Verfügung und einige Unermüdliche ließen sich den Rundgang über die „Kuseler Mess“ mit entsprechender Schnäppchenjagd oder auch die Erkundung der Burg Lichtenberg nicht entgehen.
Eines steht fest:
Es war eine tolle Tour, die wir auch den Lesern der *Glanquelle* empfehlen können.

Text: Judith Hornberger, Fotos: Dieter Magin

HSH
Heizung Sanitär Hippchen

- Badsanierung
- Energetische Heiztechnik
- Kundendienst
- Abflussreinigung
- Reparaturen im Sanitärbereich
- Reparaturen und Wartung im Heizungsbereich

Stephan Hippchen
Römerstraße 22
66424 Homburg/Websweiler

☎ (06841) 173 47 02
e-mail: info@hsh-hippchen.de

Gasprüfung nach DVGW / G607 vom Fachmann

Unser Lebensmittel Nr.1 – TRINKWASSER

Stadtwerke
Bexbach GmbH
Kolpingstraße 83
66450 Bexbach
Tel: 06826-9202-0

IHR PARTNER
rund um die
24 h

Mit Energie dabei
Stadtwerke Bexbach GmbH

www.stadtwerke-bexbach.de
stadtwerke@bexbach.de

Aus dem Vereinsgeschehen des TuS Höchen 06

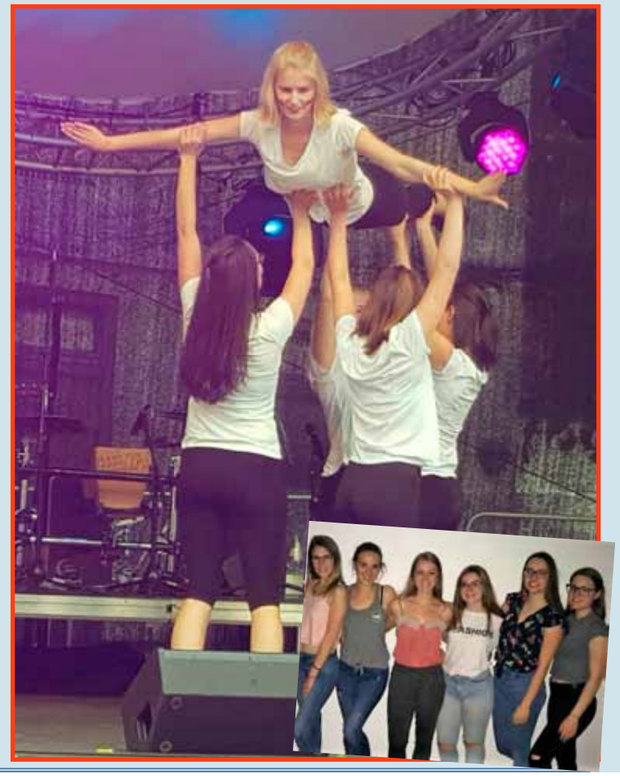
Mädchentanzgruppe will zu „STB on Stage“

Die Mädchentanzgruppe des TuS Höchen (Mädchen ab 5 Jahren, Training freitags 16:45 – 18:00 Uhr in der Glanhalle) hat sich ein großes Ziel gesetzt. Sie wird am 28.10.2018 an dem Wettbewerb des Saarländischen Turnerbundes „STB on Stage“ teilnehmen. Die Veranstaltung findet in St. Ingbert in der Ingobertushalle statt. Die Mädchen würden sich über zahlreiche Unterstützung aus Höchen sehr freuen. Im August fand ein Probenwochenende in der Höcher Glanhalle statt. Mit neuen Aufwärmspielen und lustigen Warmmach-Tänzen starteten die Mädchen am Morgen. Nach einem stärkenden Mittagessen konzentrierte man sich auf die Perfektionierung der bereits einstudierten Choreographie zu den Liedern des Disney-Films „Vaiana“. Passende Kostüme hatten die Mädchen bereits an einem gemeinsamen Filme-Nachmittag am Anfang des Jahres angefertigt.
Nach zwei Tagen voller Spaß, aber auch harter Arbeit, konnte sich das Gesamtergebnis wirklich sehen lassen und die Trainerinnen waren mit ihren Schützlingen zufrieden.

Der TuS Höchen fährt auch 2018 zur Gymmotion

Am Donnerstag, 6. Dezember 2018, ist es wieder so weit. Dann präsentiert der Saarländische Turnerbund in der Saarbrücker Saarlandhalle die neueste Produktion der Gymmotion. Die Veranstaltung trägt diesmal den Titel „Imagination“ und zeigt Turnen, Theater, Artistik und Varieté mit internationalen Spitzenkräften. Zu dieser Turn- und Artistik-Gala lädt der TuS Höchen auch in diesem Jahr alle Vereinsmitglieder und interessierten Bürger herzlich ein. Anmeldungen können bis Mitte November bei Elmar Wagner (Tel. 06826 81142), Horst Hornberger (Tel. 06826 80311), über tus@hoechen.de oder über eine in der Glanhalle ausgehängte Liste erfolgen. Wie in den vergangenen Jahren setzt der TuS Höchen wieder einen Bus ein. Die Kosten für die Eintrittskarte der höchsten Preiskategorie und die Busfahrt betragen insgesamt 38 Euro.

Tanzgruppe Jamakema beim Cityfest in Bexbach



Beim Bexbacher Cityfest konnte sich die Tanzgruppe „Jamakema“ vom TuS Höchen wieder einmal einem größeren Publikumm präsentieren. Bei diesem Auftritt zeigten die Mädels zwei Tänze. Der erste Tanz war ein Teil der Stadiongala des Deutschen Turnfests in Berlin, an dem die Gruppe im Juni 2017 mit Stolz und viel Freude teilnahm. Der zweite Tanz war etwas rockiger zum Song „Don’t stop me now“ von Queen. Während des Auftritts konnten die Mädels von der Bühne aus zufrieden beobachten, dass viele Menschen stehenblieben, ihren Auftritt verfolgten und diesen mit zahlreichem Applaus belohnten. Momentan probt die Gruppe für die jährliche Weihnachtsfeier des TuS Höchen am 16. Dezember. Sie hofft, im nächsten Jahr auf die Chance weitere Auftritte wahrnehmen zu dürfen. Außerdem plant man die Teilnahme an größeren Wettbewerben, wie z.B. „STB on Stage“. Die Gruppe freut sich darauf, sich dabei dem Publikum und der Jury präsentieren zu können. „Jamakema“ besteht aus Mädels im Alter von 17-20 Jahren. Ihre Choreographien bestehen aus verschiedenen Tanzrichtungen. Gemeinsam suchen sie Songs unterschiedlichster Musikstile aus, die sie miteinander in einer Choreographie kombinieren. Das Training findet freitags von 18-19.30 Uhr in der Glanhalle in Höchen statt. Neuzugänge sind immer herzlichst willkommen.

Texte und Fotos: Horst Hornberger

Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!

Was ist das?

Eingeschickt von Till Staab

Lösungsvorschläge an
die Redaktion der Glanquelle
redaktion@glanquelle.de oder an
Willi Förster,

Tel. 06826-6503

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen

„Was macht man damit?“ hatten wir in der letzten Ausgabe gefragt und waren über die Resonanz erstaunt. Anscheinend gibt es noch viele Haushalte, in dem dieser praktische Helfer noch im Einsatz ist.
Es handelt sich um einen **„Stiefelknecht“** .
Richtig gelöst:
Michael Gaffga,
Angela Scherschel,
Christel Klauck
Dieter Hoffarth, Frauke Thurow, Andreas Andel, TassiloWeber, Wolfgang Hohmann, Thorsten Hartmann, Gudrun Beck, Frankenholz, Johann Ziehmann, Frankenholz, Doris Wilhelm

Tassilo Weber schreibt: Hallo, der gesuchte Artikel ist ein Stiefelknecht, habe ich selbst noch zuhause und in Gebrauch, war früher in jedem Haushalt zu finden.
Sein Ursprung war der menschliche Stiefelknecht.

...und vielen Dank für`s Mitmachen

AUTOHAUS WUNN GMBH
PEUGEOT SEIT 1970
SERVICE-PARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
TÜV Service tested sehr gut
Rathausstraße 64-66 • 66914 Waldmohr
Telefon (0 63 73) 32 37 • Telefax (0 63 73) 67 47
Ausstellung und Verkauf
Rathausstraße 72
Telefon (0 63 73) 15 25 • Telefax (0 63 73) 89 18 20
PEUGEOT
Internet: www.autohaus-wunn.de

Steinmetz & Bildhauerei
Armin Hans GmbH
Michael Hans Geschäftsführer
Stockwäldchen 11 Tel: 06826/7766
66450 Bexbach Fax. 06826/7050
Grabdenkmäler ca 150 Stck. ausgestellt
Urnenwandplatten ca 30 Stck. auf Lager
Küchenarbeitsplatten
Bauarbeiten
Bilder auf unserer Homepage
www.armin-hans.de

Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium
Rollläden, Rolltore
Überdachungen
Reparaturverglasung
Reparaturdienst
Wilhelm Bach
Höcherstraße 3
66914 Waldmohr
06373/8925788
0178 5194765
06826 / 8928

Waltraud Boltz, 61 Jahre alt, verheiratet, Mutter einer Tochter und Oma dreier Enkel
Beruf: Verwaltungsangestellte, Wohnort: Oberbexbach; Hobbys: gärtnern, fotografieren, lesen

Liebe Leser,
über die Nachteile durch die schlechte oder gar fehlende Infrastruktur in ländlichen Gebieten, besonders auch bei uns, haben wir schon öfters berichtet. Aber es gibt auch Vorteile, wenn man „auf dem Dorf" wohnt. Die Nähe zur Natur ist einer davon. Darüber möchten wir in den nächsten Ausgaben mal öfters berichten. Viele von Ihnen haben ein Stück Land ums Haus herum, angelegt als Garten, Wiese oder Obstgarten. Wir konnten die Hobbyautorin, Fotografin und leidenschaftliche Gärtnerin Waltraud Boltz aus Bexbach gewinnen, uns über die Erfahrungen mit ihrem Garten zu berichten. Vielleicht finden auch Sie hier einige Anregungen oder Tipps für Ihren Garten.

Mein naturnaher Garten
- Teil 1 - Wie alles begann
Von Waltraud Boltz

Kennen Sie das auch? Sie geraten zufällig in eine außergewöhnliche Situation oder an einen besonderen Ort und dieser Augenblick hat Auswirkungen auf ihr weiteres Leben? So erging es mir vor sechs Jahren während meines Sommerurlaubs. Ich ging damals mit meinem kleinen Enkel spazieren und stand plötzlich vor einem halb offenstehenden Tor aus schwarzem Schmiedeeisen. Dieses schöne Tor machte mich so neugierig, dass ich es ganz aufdrückte. Ich fand mich in einer Kleingartenanlage wieder, die ich so noch nicht kannte. In den Gärten grünte und blühte es in allen Farben, die man sich nur vorstellen kann. Ich spürte, wie diese Pracht ein wunderbares Gefühl in mir auslöste und alle Sinne öffnete. In einem der Parzellen war ein netter Pächter dabei, seine Hainbuchenhecke zu schneiden. Mit viel Freude zeigte er mir seinen vielfältigen Garten. Neben Beeten voller leuchtender Blumen hatte er viele Gemüsesorten angepflanzt. Voller Stolz präsentierte er mir seine Zucchini und unterschiedlichste Beerensträucher. An seinem Gartenhäuschen lud eine kleine Terrasse zum Ausruhen ein. An diesem wunderschönen Sonnentag hat mich der Gartenbazillus erfasst und lässt mich seither nicht mehr los. Als ich wieder zuhause war, dachte ich darüber nach, ob die Gartenarbeit vielleicht mein neues Hobby werden könnte. Ich bin gerne an der frischen Luft und etwas mehr Bewegung würde mir sowieso gut tun. Mir fiel meine Kindheit ein, in der ich zusammen mit meinem Papa im Garten arbeiten durfte und wie gut die Früchte schmeckten, die ich selbst geerntet habe. Ich meinte plötzlich wieder den Geschmack der feinen grünen Erbsen und der butterzarten Kohlrabi in meinem Mund zu spüren. Allerdings bin ich inzwischen kein kleines Kind mehr, sondern eine berufstätige Frau in Vollzeit, die außerdem weiterhin auch Zeit für Ehemann, Tochter und ihre drei Enkel haben wollte. Ob ich das Wagnis „Gärtnern" wirklich eingehen sollte? Mein Bauchgefühl sagte ja, mein Verstand nein. Doch glücklicherweise siegte mein Bauchgefühl, auf das ich mich auch in anderen Situationen schon öfter verlassen hatte. Ich pachtete ein kleines Grundstück, das früher einmal bewirtschaftet war, doch mittlerweile längere Zeit brach lag. Ein Gartenpfad aus grauem Beton teilt die Parzelle in zwei Hälften. Auf der einen Seite grünt und blüht bis heute eine Wiese mit Obstbäumen: Kirsche, Mirabelle und einem Baum, von dem ich immer noch nicht weiß, um was es sich handelt. In der anderen Hälfte wuchs Unkraut in großer Vielfalt: hohe stachelige Gewächse, niedrige gelb blühende Blumen, Bodendecker mit lila Blüten, roter Klee und dazwischen Löwenzahn. Die restliche Fläche lag noch brach. An Blühpflanzen gab es eine Hortensie, die noch die holzigen Stängel vom Vorjahr trug und am Gartenhäuschen kümmerte eine Kletterrose vor sich hin. Der Lichtblick des Gartens war ein Rosenstrauch mit wunderschönen zartrosa Blüten, die im Laufe des Sommers weiß werden. Ein „Fachmann" riet mir damals, ihn auszugraben, weil er nichts Besonderes wäre. Aber natürlich durfte er stehenbleiben und schenkt mir bis heute fast den ganzen Sommer über eine herrliche Blütenfülle. Und wie es sich herausgestellt hat, zieht er Bienen und viele andere Insekten magisch an. Doch zurück zu den Anfängen: Ich stand vor meinem Unkrautbeet und hatte gar keine Ahnung, was ich als erstes tun sollte. Zwischen all dem „Unkraut", das sogar ich als solches erkennen konnte, blühten ja teilweise auch die schönen Pflanzen. Mussten die auch raus? Ein netter Nachbar gab mir den Rat „alles raus und neu machen, sonst wird das nix!" Also fing ich in einer Ecke an und arbeitete mich Zentimeter für Zentimeter vor. Die Wurzeln durften ja nicht in der Erde bleiben, sonst wäre alle Mühe umsonst. Dann kam der liebe Nachbar von der anderen Gartenseite: „Zuerst alles ausrupfen was blüht, sonst versamt sich das Unkraut immer weiter!" Nach drei Tagen war ich so frustriert, dass ich am liebsten aufgegeben hätte. Da das aber so gar nicht meiner Art entspricht, kämpfte ich weiter. Der Milchsaft verschiedener Pflanzen hinterließ auf meinen Händen und Nägeln braune Flecken und ich spürte auf einmal, wie viele Muskeln ein Mensch besitzt. Aber allmählich lichtete sich das Dickicht und braune Erde kam zum Vorschein. Nach diesem -wenn auch kleinen- Erfolg brachte mir eine Nachbarin die ersten Pflänzchen, die ich noch setzen konnte, und ich fühlte mich wundervoll. Doch kaum glaubte ich mit jäten fertig zu sein, wuchsen die Wildkräuter, wie ich sie heute nenne, am anderen Ende bereits wieder munter drauf los. Da erkannte ich, dass ich es nicht schaffen würde, jemals einen „sauberen" Garten hinzukriegen. Also fing ich an, nur diejenigen Unkräuter auszurupfen, die mich wirklich störten und pflanzte an deren Stelle Ringelblumen, ein Geschenk von Freunden. Von ganz alleine wuchsen plötzlich Borretsch und Fuchsschwanz, die wahrscheinlich bisher zu wenig Licht bekamen. Und siehe da, die Pflanzen harmonierten miteinander. Ich begann, genau zu beobachten, was von alleine wuchs und kaufte mir einen Pflanzenführer, um die Beikräuter (ebenfalls ein schönerer Name als Unkräuter) kennen zu lernen. Hier las ich zum ersten Mal, wie nützlich sie in vielerlei Hinsicht sind. Weniger Glück hatte ich mit meinen Nutzpflanzen. Die Gemüsesetzlinge gingen zwar nicht ein, sie wuchsen aber auch nicht, sondern kümmerten irgendwie einfach nur vor sich hin. Ich hatte noch keine Ahnung vom richtigen Standort, der optimalen Pflanzzeit, dem unterschiedlichen Nahrungsbedarf und anderen elementaren Dingen. In verschiedenen Gartenzeitschriften las ich, dass ein Hochbeet wohl das Richtige für mich sei. Deshalb schaute ich mich nach einem solchen Beet um. Aber alles, was ich fand, gefiel mir nicht oder war mir zu teuer. Deshalb bat ich meinen Mann, mir nach meinen eigenen Zeichnungen ein Hochbeet zu bauen. Bis heute hilft er mir, wann immer ich ihn brauche. Dafür gibt's an dieser Stelle ein dickes Dankeschön! Im Laufe der Zeit habe ich gemerkt, welche Art von Gartenarbeit für mich die richtige ist, weil sie zu mir, meiner knappen Freizeit und meiner Liebe zur Natur passt. Ich gehe den Weg des naturnahen Gärtnerns. Ich habe gelernt, was hierbei am Wichtigsten ist: Die Natur beobachten und nicht gegen sie arbeiten sondern mit ihr leben. Der Garten ist nicht unser Feind, den wir bekämpfen müssen sondern unser Freund, der uns anbietet was ihm möglich ist, wenn wir seine Bedürfnisse berücksichtigen. Wenn ich mich in meiner kleinen Oase ein bisschen um meine Pflanzen kümmere, schenken sie mir eine wahre Blütenpracht und Erträge, die für mich ausreichen. Hier werde ich demütig und spüre wie sonst nirgends ab dem ersten Augenblick Harmonie. Und für meine Enkel ist mein Gärtchen ein Abenteuerspielplatz, auf dem sie jedes Mal, wenn sie da sind, etwas Neues und Spannendes entdecken. In den nächsten Ausgaben erzähle ich von meinem Hochbeet und anderen Experimenten, von meinen Erfolgen und Rückschlägen und darüber, wie ich im Einklang mit der Natur einen Garten gestalte, der in meinen Augen wunderschön aussieht und in dem ich nicht arbeiten muss, sondern darf. Vielleicht haben Sie Lust, mich auf meiner Gartenreise zu begleiten? Ich würde mich freuen.

Mein Tipp im Oktober:

Dahlien und andere Knollengewächse: Üblicherweise schneidet man die Pflanzstengel von Dahlien und anderen Knollenpflanzen eine Handbreit über der Erde ab und legt die abgetrockneten Knollen ins frostfreie Winterquartier. Mir war es auf Dauer zu mühsam, Platz schaffen zu müssen und aufzupassen, dass sie über Winter nicht zu feucht (Pilzbefall) oder zu trocken wurden. Ich habe Folgendes ausprobiert und damit sehr gute Erfahrungen gemacht: Ich schneide die Stengel wie oben beschrieben ab. Dann lege ich die Knollen frei und bedecke sie ca. 10 cm hoch mit einer wärmenden Decke aus Herbstlaub, das uns die Natur in Hülle und Fülle anbietet. Das Ganze decke ich wieder mit der Gartenerde ab und packe nochmals eine Mulchschicht obendrauf. Zum Schutz vor starkem Frost und scharrenden Tieren breite ich ein wasserdurchlässiges Gartenvlies dreilagig darüber. Sobald sich die Erde im Frühjahr erwärmt, treiben die Knollen aus und haben durch die beiden Schichten aus Mulch sofort neue Nahrung. Sobald die Pflanzen aus der Erde kommen, lockere ich das Vlies, damit es „mitwachsen" kann und entferne es erst nach den Eisheiligen. Das Vlies kann ich mehrere Jahre wiederverwenden.

Weit und schön ist die Welt, doch o wie dank ich dem Himmel daß ein Gärtchen beschränkt, zierlich, mein eigen gehört. Bringet mich wieder nach Hause! Was hat ein Gärtner zu reisen?
Ehre bringt's ihm und Glück, wenn er sein Gärtchen versorgt.

Johann Wolfgang von Goethe

Aus dem Vereinsgeschehen des Gut Ziel Höchen

Das Schützenhaus in Höchen präsentiert sich in frischem Outfit…

Das Höcher Schützenhaus gehörte einst zu den Gebäuden der ehemaligen Grubenanlage Am Schacht III. Schon vieles musste unternommen werden, um das Gebäude zu erhalten. Nun stand in diesem Jahr ein Teil der Außenfassade zur Renovierung an. So wurde zunächst der Giebel auf der Westseite des Gebäudes von den vielfach beschädigten Eternitplatten und dem defekten Außentransparent befreit. Ein neuer Verputz wurde aufgebracht und an der Straßenseite die Fassade von einigen fleißigen Helfern mit einem neuen Anstrich versehen. Dank der Unterstützung der Karlsberg-Brauerei konnte ein neues Außentransparent an der Westseite installiert werden, das nun den Besuchern auch in der dunkleren Jahreszeit den Weg zum Höcher Schützenhaus zeigt.

Text und Bilder: Gerhard Weißler

Der Schützenverein *Gut Ziel* Höchen startet mit Elan in die neue Saison Es ist erst ein knappes halbes Jahr her, da beendeten die beiden Luftpistolenmannschaften der Höcher Schützen mit guten Erfolgen die Rundenkampfsaison 2017/18. Die 1. Luftpistolenmannschaft mit Dirk Bach, Dominik Müller, Markus Rimlinger, Thomas Sailer und Jürgen Schmidt wurden Meister in der Kreisklasse des Schützenkreises Bliestal und die 2. Luftpistolenmannschaft mit Michael Hetzel, Dieter Kuhn, Ronni Lübs, Robert Spohn und Joachim Sorg konnte sich über den Platz als Vizemeister in der B-Klasse des Schützenkreises Bliestal freuen. Herzliche Glückwünsche an beide Mannschaften für ihren Erfolg! Für den Schießbetrieb in der neuen Rundenkampfsaison gibt es jedoch auch Rückschläge zu verkraften. In der neuen Saison, die im Oktober startet, stehen leider zwei Schützen nicht mehr zur Verfügung, sodass der Schützenverein Höchen nur noch mit einer Luftpistolenmannschaft an den Start gehen kann. Aufgrund des Erfolges der Meisterschaft in der vergangenen Saison steigen die Höcher Schützen nun in die Bezirksliga Ost auf, wo sie sich mit den Schützen aus Bexbach, Neunkirchen, Ensheim, St. Ingbert 3 und Fürth messen müssen. Zur aktuellen Mannschaft gehören Dirk Bach, Dieter Kuhn, Ronni Lübs, Dominik Müller, Thomas Sailer, Jürgen Schmidt, Robert Spohn und Joachim Sorg. So hoffen und wünschen wir, dass die neue Runde für den Verein erfolgreich verlaufen werde und wünschen den aktiven Schützen ein sicheres Auge, eine ruhige Hand und „gut Schuss".

Text: Gerhard Weißler

ST. BARBARA
APOTHEKE
Jörg Kerling
Wir helfen Ihnen gerne!
St.Barbara-Straße 1 • 66450 Bexbach
Telefon: 06826/96257 • 06826/96259

Kaffee und Kaltgetränke
Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 9:00-12:00Uhr und 14:00-18:30Uhr
Samstag von 9:00 bis 18:00Uhr • Montag Ruhetag
Pfälzer Federweisser weiss rot
und Zwiebeln
Klein-Gemüse
Inh. Harald Klein
Ab sofort fährt unser Gemüse-Auto jeden Mittwoch durch´s Dorf
- BIO-Eier
- Eigenprodukte
- Holzdekoration
- Bliesgauprodukte
- Obst und Gemüse
- Pfälzer Wein und Secco
- Kartoffeln und Zwiebeln
- Honig und Brotaufstriche
Bestellen Sie ihr Obst und Gemüse bequem nach Hause mit der www.FrischeBoX.Saarland
Klein-Gemüse • Thorhaus 7 • 66450 Höchen • Tel:06826-8812 • FB KleinGemüse

Lebendiger Kerwe-Spätschoppen im Biergarten des Schützenvereins

Ein sonniger Spätsommertag lud am Kerwemontag viele Gäste in den Biergarten des Höcher Schützenhauses ein. Und so trafen sich am Nachmittag gut gelaunte, nette Menschen zum gemütlichen Beisammensein. Bis zum frühen Abend konnte man in geselliger Runde verweilen, bevor die abendliche Kühle den einen zum Aufbruch nach Hause veranlasste und den anderen Zuflucht im Vereinsheim finden ließ. Das Team der Schützen war auch in kleiner Besetzung stets darauf bedacht, seine Gäste zufrieden zu stellen. Dabei wurde es besonders unterstützt vom „Chef des Zapfhahns" Gerhard Holzenleuchter, dem ein ganz besonderer Dank gilt. Er erfüllte selbst ausgefallene Wünsche wie z.B. „Mini-Bierchen"...

Text und Bilder: Gerhard Weißler

Fazit: Auch wenn es schon lange keinen Kerweplatz in Höchen mehr gibt und wenn heute vieles anders ist als von den Altvorderen von früher berichtet, die „Heecher Kerb" ist nach wie vor lebendig und es ist vielen ein Anliegen, im Dorf zusammenzukommen.

Verloren – gefunden

Damenschal gefunden.
Am 15.09. an der Bank in der verlängerten Kohlstraße Richtung Nordfeld.
Bitte melden unter 06826-6503

Suche
Streuobstwiese
Tel.: 06826/800556

Musikschule H. Schramm
Fachunterricht in
Akkordeon • Keyboard • Piano • Gitarre
Früherziehung - Leihinstrumente
66450 Bexbach • Eberfurter Str. 15a • ☎ (0 68 26) 42 24

RAL
Forstbetrieb Dominik Matheis
• Problembaumfällungen
• Holzrückearbeiten
• Holzeinschlag
• Brennholzverkauf
Mobil: 0160 8010404
Festnetz: 06826/ 9603977
E-Mail: dominikmatheis@yahoo.de
Saar Pfalz Straße 134
66450 Bexbach

Stiftung Pfälzerwäldler für Höchen
Gutes für Höchen *anstiften!*

Die Dorfeingänge wurden dreifach herausgeputzt

Erreicht man Höchen von Frankenholz, Waldmohr oder Websweiler, bieten freundliche Begrüßungsschilder und Blumendekorationen dem Ankommenden ein herzliches Willkommen. Der Ortseingang von Höchen ist die Visitenkarte für unseren Ort und kann sich durchaus sehen lassen..
Die formschönen Holzschilder wurden im September 2005 in einer Aktion vom Vereinsring, Parteien, Vereinen, sowie durch Spenden von Privatpersonen gestiftet und installiert. Zusätzlich wurden in einer weiteren Aktion Zusatzschilder angebracht, die bei der Ankunft im Ort auf die Internetseite „hoechen.de“ hinweisen und beim Verlassen einen freundlichen Abschiedsgruß entbieten. Diese wurden ebenfalls durch den Vereinsring und private Spenden finanziert.
Nach nun mehr als einem Jahrzehnt waren die Schilder in die Jahre gekommen und etwas unansehnlich geworden. Der Zahn der Zeit war nicht spurlos an ihnen vorbei gegangen. Wie bei allen Projekten sind dann nach einiger Zeit Erhaltungsmaßnahmen notwendig. Den Vereinsring gibt es in Höchen nicht mehr und Spender für normale Renovierungsarbeiten sind äußerst selten. Der Stiftungsrat der Stiftung Pfälzerwälder für Höchen hat deshalb beschlossen, die Kosten von ca. 2500,-- für die Renovierung zu übernehmen. Der Förderverein „Unser Höchen“ übernahm die Kosten für die Zusatzschilder mit einem Betrag von 225,-- .
Jetzt erstrahlen die drei Schilder wieder im alten Glanz. Wir denken, dass sowohl der Förderverein, als auch die Stiftung, für unseren Ort ein Gewinn sind. In der heutigen Zeit, da die Haushaltslage angespannt ist und öffentliche Mittel äußerst sparsam fließen, werden meist die ländlichen Randgebiete bei Investitionen nicht gerade bevorzugt. So können viele notwendige Dinge fast nur noch durch private Initiativen durchgeführt werden.
In dieser Beziehung ist Höchen sicherlich besser dran als viele andere Orte im Saarland.
wif

Gemeindefest der kath. Kirchengemeinde Höchen

Am 15. August 2018 feierte die Pfarrgemeinde St. Maria Geburt ihr diesjähriges Gemeindefest. Eingeleitet wurde das Fest um 17.00 Uhr durch einen feierlichen Gottesdienst mit Kräutersegnung durch Kaplan Moritz Fuchs. Im Anschluss fand das Gemeindefest statt. Fürs leibliche Wohl war mit Schwenkbraten, Rostwürsten und Salaten, die gespendet wurden, bestens gesorgt. Auch bei den Getränken fehlte es an nichts. Viele Besucher waren der Einladung der Gemeinde gefolgt und so war der Platz vor der Unterkirche sehr gut besetzt. Der Erlös vom Gemeindefest und die Kollekte vom Gottesdienst sind für die Renovierungsarbeiten rund um die Kirche bestimmt.

Die Mitglieder vom Gemeindeausschuss und Verwaltungsrat möchten sich auf diesem Wege bei den Spendern der Salate und bei einigen Gemeindemitgliedern für ihre tatkräftige Hilfe bedanken.

Text: Sandra Bauer / Bilder: Karl-Heinz Weckler

Die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Hochzeit haben uns überwältigt.

schloss apotheke
Inhaberin: Claudia Petri

Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, 66424 Homburg
Telefon: 06841/7 20 58 - Telefax: 06841/75 78 81
E-Mail: info@schloss-apotheke-homburg.de
www.schloss-apotheke-homburg.de

Unsere Service-Leistungen für Sie:
- Medikationsmanagement ,Milchpumpenverleih
- Alltagshilfen für Senioren, Bonuspunkte für unsere Kunden
- Leihrollator, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin-
- und Langzeitblutzuckermessung

Wir sind für Sie da von:
Mo., Di., Do., Fr., 8-18.30 Uhr
Mi. 8-14 Uhr & Sa. 8-12.30 Uhr

Ausflug der Sternsinger

Am 8. und 9. September 2018 ging es für 10 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren und 3 Betreuerinnen (Christina Feld, Hannah und Sandra Bauer) zu einem Ausflug mit Übernachtung. Dies hatten einige Sponsoren und die katholische Kirchengemeinde Höchen möglich gemacht, um sich bei den Kindern zu bedanken, die in diesem Jahr an der Sternsinger-Aktion teilgenommen hatten. Los ging es samstags um 13.30 Uhr mit 2 Kleinbussen an der kath. Kirche in Höchen. Zunächst fuhr man nach Websweiler zum Feilbacher Hof, der von der Familie Steitz bewirtschaftet wird. Hier gab es bei einer Hofbesichtigung sehr viel zu sehen. Kurz vor dem Besuch waren dort 2 Kälber zur Welt gekommen, was natürlich sehr aufregend für die Kinder war, aber auch der Melkroboter und die vielen Tiere waren ein Highlight. Nach der Besichtigung ging es zum Bundeswehrgelände, auf dem schon ein Falkner mit seiner Frau wartete. Diese hatten einen Greifvogel und einen Uhu mitgebracht, den die Kinder streicheln durften. Das Ehepaar erklärte alles zu diesen Tieren und die Kinder stellten Fragen über Fragen. Danach ging es zum Feilbachhof wieder zurück, wo es eine Stärkung gab und man auch gleich die frisch gemolkene Milch probieren konnte. Anschließend ging es mit dem Pfarreibus und dem Privatbus unseres Landtagsabgeordneten Alexander Funk zur PWV-Hütte Hohe Fels nach Krottelbach. Nach dem Bezug der Schlafräume konnten sich die Kinder auf dem Outdoor-Spielplatz ordentlich austoben und es wurde im Wald Holz gesammelt für das Lagerfeuer, das man am Abend machen wollte. Abends gab es leckere Würste und Pommes, die von Klaus Knapp gegrillt wurden. Beim Lagerfeuer ließ man den Abend ausklingen. Nach einer etwas kurzen Nacht (natürlich nur für die Betreuerinnen) gab es am nächsten Morgen ein leckeres Hüttenfrühstück ,bei dem es an nichts fehlte. Die Zeit bis zur Abfahrt wurde noch auf dem Spielplatz verbracht bevor es mit den Bussen zurück nach Höchen zur Unterkirche ging, wo die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nehmen konnten. Mit einem gemeinsamen Mittagessen (Eltern, Kinder, Betreuer und Sponsoren), das Dorothee Lothschütz und Gisela Jakob zubereitet hatten, ließ man die Freizeit schließlich ausklingen. Unsere Kirchengemeinde bedankt sich bei der Stiftung „Pfälzerwäldler für Höchen“, der Familie Steitz und Herrn Funk für die großzügige Unterstützung und natürlich bei den Kindern die jedes Jahr wieder die Sternsingeraktion – „Kinder für Kinder“ unterstützen.
Wir würden uns freuen wenn im nächsten Jahr (Samstag, der 5.1.2019) noch einige Kinder hinzukämen, um diese tolle Aktion zu unterstützen. Mitmachen kann jedes Kind ab 5 Jahre aus Höchen und Websweiler, gleich welcher Konfession. Nähere Infos bei Sandra Bauer unter 06826/817397.

Text: Sandra Bauer
Fotos: Christina Feld und Sandra Bauer

Grillfest bei den Pensionären

Für Dienstag, den 14. August, hatte der Pensionärverein Höchen seine Mitglieder zu seinem Grillfest am Schützenhaus Höchen Schacht III eingeladen. Am Morgen des 14. August hat die Vorstandschaft des Pensionärvereins mit Unterstützung des Schützenvereins Höchen den Vorplatz am Schützenhaus mit Tischen, Bänken und Sonnenschirmen bestückt und die Tische sommerlich geschmückt. Pünktlich um 15.00 Uhr begrüßte Vorsitzender Dieter Schwarz die 48 anwesenden Mitglieder und bedankte sich für ihr Kommen. Mit Kaffee und Kuchen hat der Schützenverein Höchen die Pensionäre bestens versorgt.
Im Anschluss gingen unsere Grillspezialisten zu Werke, um uns mit Rostwurst und Schwenkbraten zu versorgen. Als Gast durfte der 1. Vorsitzende Ortsvorsteherin Evi Scherer begrüßen, die sich für die Einladung herzlich bedankte und auch gerne gekommen war. Bei schönem Wetter, Gesprächen, Essen und Trinken kam so richtig Stimmung auf. Es wurde bis in den frühen Abend gefeiert. Bedanken möchten wir uns bei den fleißigen Helfern, ohne die unser Fest nicht so reibungslos verlaufen wäre.
Einen besonderen Dank an den Schützenverein Höchen, der uns bestens bewirtet hatte und seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Einladung zum Oktoberfest

Der Pensionärverein Höchen lädt seine Mitglieder für Mittwoch, den **10. Oktober** ins Sportheim Oberbexbach zum Oktoberfest recht herzlich ein. Beginn ist um 16.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bei Dieter Schwarz Tel. 7492
Wir bitten um rege Beteiligung.

Udo Gins

Handwerker Hilft Heimwerker

Jörg Keil
Zur Bergehalde 11
66450 Bexbach-Höchen

Telefon 06826-9659830
Mobil 0157-31468523
keil_j@freenet.de

Zum Beispiel:
• Möbeldemontage und Aufbau bei/nach Umzug
• Hilfe bei Fußbodenkauf und/oder Montage
• Wohnungsrenovierung
• Reparaturen (auch Kleinigkeiten)

Meine Erfahrung als Schreinermeister und Handwerker gebe ich gerne als Hilfestellung oder als ausführende Kraft an Sie weiter.

•Rufen Sie mich doch einfach an•

Jagdgenossenschaft Höchen mit Käse und Wein

Die diesjährige Tagesfahrt der Jagdgenossenschaft Höchen, traditionell am ersten Samstag im September, brachte den zahlreichen Teilnehmern Information über Käse und Wein. Die Jagdgenossen sind die Grundstücksbesitzer, auf deren Gelände die Jagd stattfindet. Jagdpächter in Höchen ist seit Jahrzehnten Helmut Steitz, Landwirt auf dem Feilbacher Hof in Websweiler. Gemeinsam mit Heiner Scherer, Geschäftsführer, und Karl-Heinz Klein, Vorsitzender der Jagdgenossenschaft, hatte Helmut Steitz die Informationsfahrt vorbereitet und gemeinsam hatten die Drei bereits viel Spaß bei der Vorfahrt erlebt. Erstes Ziel, das der vollbesetzte Bus ansteuerte, war die Käserei Cham Saar in Illingen-Wustweiler. Es handelt sich um einen jungen Betrieb, im letzten Jahr gegründet, auf Neudeutsch ein Start-up-Unternehmen. Verantwortlich sind ein junger Syrer, der als Flüchtling nach Deutschland kam und die Familie Riehm, die in Illingen den Georgshof, einen landwirtschaftlichen Aussiedlerhof betreibt. In Wustweiler entstand die erste syrisch-arabische Käserei in Deutschland, quasi die größte saarländisch-arabische Käserei der Welt. Alle Käsesorten werden aus Kuhmilch produziert. Die Milch stammt von den Kühen des Georgshofes. Es wird Frischkäse hergestellt, der bereits am Herstellungstag oder spätestens einen Tag später gegessen werden kann, aber in ungeöffneten Gläsern lange Zeit haltbar ist. Die Käse heißen Baladia, Chalali, Sourki, also uns wohl bekannte Namen. Die Käsesorten sind für den warmen und kalten Verzehr geeignet. Es war der strengen Hygieneordnung geschuldet, dass der Betrieb nicht betreten werden durfte, sondern Anna Riehm, eine Geschäftsführerin der Käserei Cham Saar, informierte vor dem Gebäude. Der Käse kann in einem online-Shop und in immer mehr Geschäften gekauft werden. Nach dem Mittagessen in einem Ristorante ging es weiter nach Wiltingen, einem Weinort an der Saar, nahe Konz. Dort führte Maria Schmitz, die Chefin des Weingutes Schmitz-Simon, die Jagdgenossen in die Weinberge. Ihr Ehemann Hermann-Josef Schmitz, Diplom-Ingenieur für Weinbau und Kellerwirtschaft, erwartete die Teilnehmer bereits mit einem hervorragenden Winzersekt aus eigener Produktion. Vom sogenannten Galgenberg, umgeben von Rebstöcken, hatte man einen herrlichen Rundumblick über die Saar, die Weinberge, Wiltingen und die Nachbargemeinden. Zurück im Weingut gab es im Riesling-Festsaal der Familie Schmitz-Simon eine Weinprobe, die etliche Teilnehmer zum Kauf und Bestellung von Wein animierte. Maria Schmitz kam erst durch ihre Heirat an die untere Saar und dadurch in Kontakt mit Weinbau. Sie engagierte sich und erwarb eine Ausbildung zur Weinerlebnisberaterin und Wein-Dozentin. Während der Weinprobe informierte sie in vielfältiger Weise über die Arbeit und die Besonderheiten ihrer Weine.

Dr. Karl-Heinz Klein

Gemeinsame Übung mit dem Löschbezirk Jägersburg

Wasserentnahme offenes Gewässer

Am Freitag, 31. August stand das Thema „Wasserentnahme offenes Gewässer“ auf dem Dienstplan. Der Übungsleiter suchte den Jägersburger Weiher dafür aus. Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jägersburg waren ebenfalls an der Übungsstelle und übten parallel zu uns. So konnte man die sehr gute Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Text: Nashan
Bilder: Weber M.

Tank & Wash
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 06.00 bis 20.00 Uhr undSonntag/Feiertag: 07.00 bis 20.00 Uhr
TOTAL
Lackschonende Textilwäsche
• Getränke, Spirituosen
• Tabakwaren
• Sonntags frische Backwaren
• Treibstoffe, Motorenöle
• Zeitungen, Zeitschriften
• Süßigkeiten
Total Station Tankstelle Höchen
Inhaber: Anette Breit
Thorhaus 8 • 66450 Bexbach •Tel.: 06826 7936

Kleine Katzengeschichten
von Christine Planz

Tiger, der große Mäusejäger – Teil 5

Wie wir klettern lernten

Als wir noch klein waren und die ersten Kletterversuche machten, ermutigte uns unsere Ersatzmama immer, auf die Bäume zu klettern und lobte uns, wenn wir so toll balancierten. Sie lobte uns auch, wenn wir wieder heil herunterkamen. Was wir da noch nicht wussten, mir jetzt aber ganz klar ist: sie hätte uns gar nicht helfen, oder uns zeigen können, wie das Klettern geht. Wie denn auch?

Menschen können nicht auf dünnen Zweigen entlanglaufen, geschweige denn einen Stamm hochklettern, sie haben ja gar keine Krallen! Ok, sie hätten eine Leiter holen können, aber Gott bewahre, wenn da was passiert wäre, das hätte ich mir nie verziehen. Wir nahmen immer all unseren Mut zusammen (sogar Pauline, die zwar keine Mäuse fangen kann, aber gelernt hat, phantastisch zu klettern) und kletterten die Bäume hoch und wieder runter, manchmal unter lautem Miauen. Einmal, daran kann ich mich noch genau erinnern, weil ich mich so fürchterlich ärgerte, da kletterten wir beide auf einen Baum, und zwar richtig hoch. Unsere Zweibeiner riefen, wir sollen wieder runterkommen, und Streberin Pauline machte sich gleich auf den Weg, ich aber wollte noch ein bisschen bleiben und vielleicht noch ein wenig höher klettern, ach das Leben war so geheimnisvoll und alles so neu.

Und dann blickte ich nach unten - der Boden war gefühlte 1000 km von mir weg, der Baum riesig hoch, aber was das Schlimmste war: Pauline die doofe Nuss, saß auf den Armen meiner Ersatzoma und wurde gelobt! Na da war ich aber sauer und miaute furchtbar laut. Die Zweibeiner machten mir dann Mut, ich könne das schon und solle keine Angst haben, ich sei doch so tapfer und dann schaffte ich es auch tatsächlich, und ich war mächtig stolz! Wie ein kleiner Gockel sei ich dann rumstolziert, lästerte Paulinchen später …. Sie war wohl neidisch….Ich finde ja, sie ähnelt im Winter einer Zecke: sie hat einen kleinen Kopf und einen dicken runden Körper. Im Frühling wird sie auf Diät gesetzt (sehr zu ihrem Ärger, weil sie doch ziemlich verfressen ist und deshalb von einem Zweibeiner scherzhaft „Fress-Sack“ genannt wird) und im Sommer sieht sie dann echt gut aus, eine schlanke Katze mit langen Beinen, einem schönen Fell und einem süßen Kopf mit großen Augen. Die Zweibeiner sind immer ganz verzückt, weil sie so lieb gucken kann. Aber wie schon gesagt: ich sehe natürlich besser aus, das ist ja wohl klar.

Ende

Die Band *New Swingers* aus Contwig spielte zum Kerwe-Dämmerschoppen

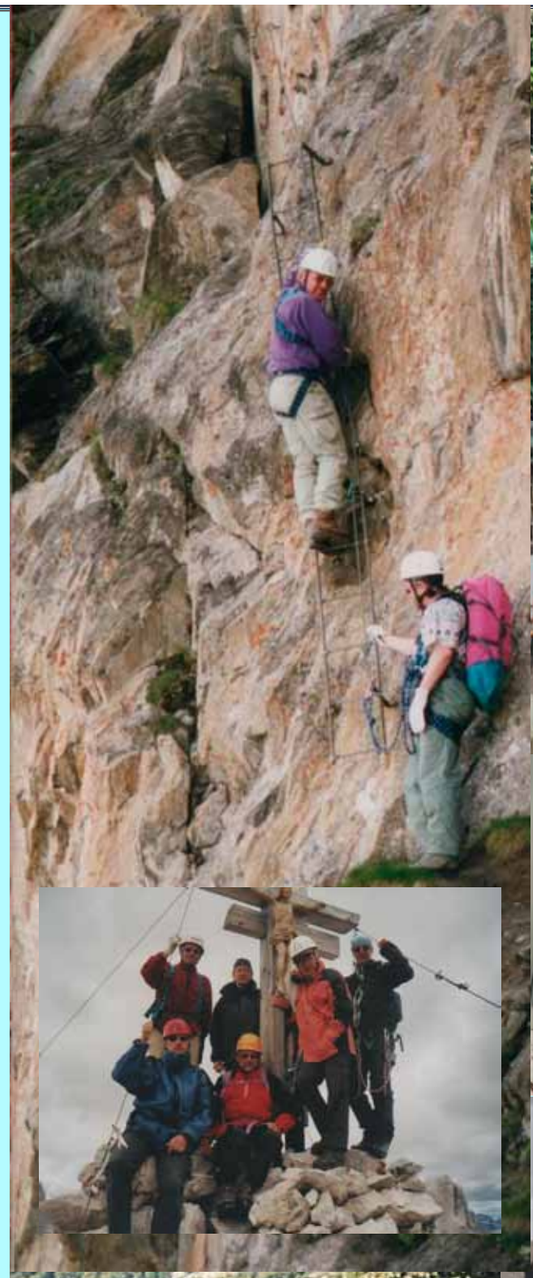
Zum Auftakt der diesjährigen Höcher Kerb lud der Förderverein „Unser Höchen“ zu Tanz und Musik in die Glanhalle ein. Bürgermeister Thomas Leis und Michael Boßlet, der 2. Vorsitzende des Vereins, schlugen gemeinsam ein 20-Liter-Bierfass an. An ihrem entspannten Lachen kann man sehen, dass die beiden Herren gekonnt lieferten. Gefeiert und getanzt wurde bis in den späten Abend hinein. Kulinarisch war der Förderverein wie immer gut aufgestellt. Ein paar gesponserte Köstlichkeiten gingen auch über die Theke. Käse-Trauben-Tomaten-Spieße von Ortrud sind schon Tradition und die klaren Obstigen, die ebenfalls schon traditionell ausgeschenkt werden und spendiert sind, kamen von Werner und Hilde Rech und von Leni Berg. Frau Berg hat freundlicherweise das Vermächtnis ihres verstorbenen Ehemannes verkleinert; sicherlich wäre Lothar Berg einverstanden gewesen. Die Höcher Kerwegäst konnten einen feinen Mirabelle aus der Kohlstraße und einen feinen Obstler vom „Höcher Berg“ probieren. Ein Prosit auf die Unterstützer und super vielen Dank. Die Band *New Swingers* aus Contwig lockte mit Rock und Pop die feierlaunigen Gäste auf die Tanzfläche. Die Ortsvorsteherin war an diesem Abend zu Verkündigung der Sieger in den Wettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ und „Miteinander leben im Dorf“ in Saarbrücken unterwegs. Leider konnte sie keinen Pokal mit nach Hause bringen. Aber: vor dem Spiel ist nach dem Spiel, oder so! Die Kerb wurde jedenfalls ausgelassen und fröhlich gefeiert.

Text: Eva-Maria Scherer
Fotos: Karl-Heinz Weckler

Das wars!

Zum letzten Mal brachen die Bergsteiger des SV Höchen zu ihrer Tour in die Alpen auf. Am 19. August 2018 ging es morgens um 6:00 Uhr los. Ziel war die Spielmannsau in Oberstdorf. Dabei stand im Vordergrund, den Bergen bei einer ruhigen Tour adieu zu sagen. Die Bänder und Knochen wollen nicht mehr so wie früher. Nach den beiden ersten ruhigen Tagen führte uns Achim noch einmal über den Grat vom Söllereck zur Bergstation der Kanzelwandbahn. Es mussten zum letzten Mal 700 Höhenmeter überwunden werden, was uns ordentlich zu schaffen machte. Aber es lohnte sich. Wir hatten eine wunderbare Aussicht und die Tour war mehr als gelungen. Auf einer Hütte ließen wir in Gesprächen all die schönen Jahre Revue passieren. Alles begann vor ca. 30 Jahren mit einer Tour im Hunsrück. Wir wanderten durch die Ehrbachklamm zur Mosel. Der Weg war etwas ausgesetzt und man musste trittsicher sein. Die Truppe war begeistert und ich dachte sofort, diese Touren in den Bergen fortzusetzen. Ich sprach sie daraufhin an und hatte sofort 16 begeisterte Mitstreiter. Unsere Alpentour, die 30 Jahre andauern sollte, war geboren. Das erste Mal ging es ins Pustertal, um dann von Jahr zu Jahr die Schwierigkeitsgrade zu steigern. Jetzt wurde es gefährlicher und wir brauchten Steigeisen, Helm und ein Klettersteigset. Alle legten sich das Equipment zu und harrten der Dinge die dann folgten. Vor schwierigen Routen trainierten wir entweder in Kirn oder in Landstuhl das Abseilen bzw. Klettern in Schwierigkeitsgraden von 3 bis 4. Im Jahre 2004 stieß Eckhart zu uns. Durch seine große Bergerfahrung beherrschte er auch die Kunst der Knotenkunde. Die Touren wurden von Mal zu Mal extremer und die Klettersteige anspruchsvoller. Nun wurden auch Steige mit den Bewertungen „sehr schwierig“ angegangen. Und so hatten wir dann 30 Jahre lang, je eine Woche um uns auszutoben. In diesen Jahren nahmen insgesamt 55 Bergsteiger teil. Die größte Truppe umfasste in einem Jahr 19 Mann. Bei so vielen Personen benötigt man eine gute Portion Organisationstalent, um Touren und Hüttenziele auszuarbeiten. Da die Gipfel und Klettersteige nicht von allen Teilnehmern angegangen wurden, mussten auch verschiedene Hüttenübernachtungen eingeplant werden. Am nächsten Tag war das Ziel, die beiden Gruppen an einem gemeinsamen Punkt wieder zusammenzuführen. In all den Jahren hatten wir, Gott sei Dank, keinen größeren Unfall oder Streit gehabt. Die größten Gipfel waren Ortler, Marmolada, Matterhorn, Großvenediger, Monte Cevedale, Brenta, Dachstein, Rotwand in Sexten, Rosengarten, Roteck, Tschigat in der Texelgruppe und Großglockner. Die schwierigsten Klettersteige, die wir durchführten, hießen Piazzetta, Pößnecker in der Sella, Seiser Alm, Roghel, Zandonella in den Sextener Dolomiten, Jubiläumsgrat und Höllental im Zugspitzmassiv, die Watzmann-Überschreitung und viele andere. Es war eine aufregende Zeit. Ich danke allen Mitbergsteigern für 30 Jahre Bergkameradschaft. Das wars!

Bilder und Text „Jupp“ Rebmann



„O´zapft is!“ am 19.10.2018 beim Luggi

Oktoberfest beim SV Höchen

Wir sind am Start wenn es wieder heißt „O´zapft is!“ In München hat das traditionelle Oktoberfest Ende September schon begonnen und auch wir schließen uns dieses Jahr mit an.
Am Freitag, 19.10.18, ab 19.00 Uhr, veranstalten wir in unserem Sportheim die „Höcher Wiesn“.
Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, es werden klassisch bayrische Spezialitäten serviert.
Wir freuen uns auf euer Kommen. Bis bald!

Konzert mit den „Üblichen Verdächtigen“ in Höchen

Für Samstag, den 15. Dezember, kann der Förderverein der protestantischen Kirchengemeinde wieder einen Konzertleckerbissen anbieten. Um 17.00 Uhr ist in der protestantischen Kirche die Gruppe „Die üblichen Verdächtigen“ zu Gast, die schon in den vergangenen Jahren das Höcher Publikum begeisterte.
Die achtköpfige Gruppe ist insbesondere im pfälzischen Raum bekannt und hat dort eine große Anhängerschar. Mit fünf Solosängerinnen und -sängern ist das musikalische Spektrum breit. Jeder ist in seiner Art individuell und unverwechselbar und zusammen sind sie eine harmonische Einheit. Das Repertoire der Gruppe ist eine Mischung aus Rock, Pop, Folk und Country, ist aber auch der Adventszeit angepasst und dürfte auch ein jüngeres Publikum ansprechen.
Karten können im Vorverkauf über das protestantische Pfarramt oder die Vorstandsmitglieder des Fördervereins bezogen werden. Einlass am 15.Dezember ist ab 16.00 Uhr.
Der Förderverein der protestantischen Kirchengemeinde sorgt im Anschluss an das Konzert und in der Pause wieder für einen kleinen Umtrunk und Imbiss.

Horst Hornberger

Bestattungen
Joachim Römer
Der Bestatter
Mitglied der Innung
Marienstraße 17
66450 Bexbach
☎ (06826) 6644
Handy 0177-8816869

Schreinerei
HK Betrieb
- Schreinerarbeiten
- Parkettarbeiten
- Schleifen u. Versiegeln von Holzfußböden u. Treppen

Terminkalender

Mittwoch	10. Oktober	16.00 Uhr	Monatstreffen Pensionärverein Höchen Sportheim Oberbexbach
Sonntag	14. Oktober	11.00 Uhr	„Herbstsüppchen“ der CDU Höchen, Unterkirche in Höchen
Freitag	19. Oktober	19.00 Uhr	Oktoberfest im Sportheim des SV Höchen, Am Nasswald
Freitag	26. Oktober	19.30 Uhr	Kreativtreff „Papiersterne basteln“ bei den Hobbykünstlern Vereinsraum in der Alten Schule Höchen, Dunzweilerstr. 32
Sonntag	28. Oktober	15.00 Uhr	Seniorenfeier 2018, Glanhalle

Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

Donnerstag	4.10.2018	18.30 Uhr	Wortgottesfeier (Frau Lapre)
Samstag	6.10.2018	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Erntedankfeier (Pfarrer)
Sonntag	14.10.2018	9.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer)
		14.00 Uhr	Taufe (Pfarrer)
Donnerstag	18.10.2018	18.30 Uhr	Abendmesse (Kaplan)
Sonntag	21.10.2018	10.00 Uhr	Wortgottesfeier (Frau Wilhelm)
Samstag	27.10.2018	18.30 Uhr	Vorabendmesse (Kaplan)
Sonntag	28.10.2018	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Tauferneuerungsfeier in der prot. Kirche in Höchen (Gregor Müller)
Donnerstag	1.11.2018	09.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen (Kaplan)
		15.00 Uhr	Gottesdienst (Kaplan)
Freitag	2.11.2018	18.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerseelen (Kaplan)
Sonntag	4.11.2018	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kaplan) anschließend Kirchenkaffee

Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

07. Oktober	10:30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz, Pfr. i.R. Bechert, anschließend gemütliches Beisammensein mit Weißwurst, Brezeln und Getränken
14. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst in der prot. Kirche Höchen, Pfr. i.R.Bechert
21. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst in der prot. Kirche Höchen
28. Oktober	10 Uhr	ök. Tauferinnerunsgottesdienst in der prot. Kirche Höchen
31. Oktober	18 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in der prot. Kirche in Höchen

Hinweis zum Terminkalender

Es werden nur die Termine in der Glanquelle veröffentlicht, die im Terminkalender auf www.hoechen.de eingetragen wurden. Für die Vereine und Organisationen kann jeweils ein Nutzer eingerichtet werden, wenden Sie sich bei Interesse an webmaster@hoechen.de.
Mit diesem Zugang kann ein neuer Termin mit Beschreibung angelegt, sowie eigene Termine geändert oder wieder komplett gelöscht werden. Bitte halten Sie ihre Termine immer auf einem aktuellen Stand.

Impressum

Gegründet:	2008
Auflage:	1000
Herausgeber:	Förderverein „Unser Höchen“ e.V., Eva-Maria Scherer Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
Redaktion:	Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster Michael Nieder, Rita Kolckhorst
Satz:	Scherer/Boßlet
Druck:	WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
Redaktion:	redaktion@glanquelle.de
Inserate:	inserate@glanquelle.de
Internet:	www.glanquelle.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
November 2018
ist voraussichtlich am
15. Oktober
um 12.00 Uhr